

Die Mitteilungen Andersens über die Gewichtsunterschiede aus Weizen-, Roggen-, Gerste- und Haferzuchten stammender Käfer konnten grundsätzlich bestätigt werden.

Aus Roggen schlüpften prozentual mehr Weibchen als aus Weizen oder Gerste.

In Gerstekulturen wurden weniger Nachkommen als in Weizen- oder Roggenzuchten erzielt. Dies war einerseits in der Schutzwirkung der Spelzen (Gerste), andererseits aber in der geringeren Legetüchtigkeit der Gerstekäfer begründet.

Die Art des den Käfern während ihrer Jugendentwicklung gebotenen Getreides wirkte sich auf die Nahrungswahl für die Brut zwar aus, jedoch wurde diese Getreideart keineswegs in allen Fällen zur Unterbringung der Eier bevorzugt.

7. Literaturverzeichnis.

1. Andersen, K. Th., Biologie des Kornkäfers (*Calandra granaria* L.). Nachr. Schädl. bek., 9, 1, 1934.
2. —, Der Kornkäfer. Monogr. angew. Ent., Beih. Ztsch. angew. Ent., Nr. 18, 1938.
3. Kleine, R., Der Kornkäfer im lagernden Getreide. Ztschr. angew. Ent., 15, 159, 1929.
4. Kunike, G., Beiträge zur Lebensweise und Bekämpfung des Kornkäfers, *Calandra granaria* L. (*Curculionidae*). Ztschr. angew. Ent., 23, 303, 1936.
5. Mathlein, R., Undersökningar rörande Förrådsskadedjur. I. Kornviveln, *Calandra granaria* L. och Risviveln, *Calandra oryzae* L. Statens Växtskyddsanstalt Meddelande, Nr. 23, Stockholm 1938.
6. Müller, K., Beiträge zur Kenntnis des Kornkäfers *Calandra granaria* L. Ztschr. angew. Ent., 13, 313, 1928.
7. Zacher, F., Zur Biologie der Vorratsschädlinge. In: Ber. üb. d. Tätigk. d. B. R. A. i. d. Jahr. 1916, 1917 u. 1918, Mitt. Biol. Reichsanst., 17, 24, 1919.
8. —, Die Vorrats-, Speicher- und Materialschädlinge und ihre Bekämpfung. Berlin 1927.
9. —, Untersuchungen zur Morphologie und Biologie der Samenkäfer (*Bruchildae-Larvidae*). Arb. Biol. Reichsanst. 18, 233, 1930.
10. Zacher, F. & Janisch, E., Untersuchungen über den Schädlingsbefall des Auslandsgetreides. Arb. Biol. Reichsanst. 12, 178, 1925.

„Aus der entomologischen Welt.“

Am 18. September vollendete Karl Escherich das 7. Jahrzehnt eines Lebens, das ganz der Entomologie gewidmet ist. Wie bei vielen großen Entomologen erwacht auch bei ihm die Liebe zu den Insekten sehr früh; bereits als Gymnasiast legt er eine umfangreiche Käfersammlung an und veröffentlicht schon mit 17 Jahren seine erste Arbeit, die über europäische *Meloe*-Arten handelt. Auch die nächsten Jahre sehen ihn noch hauptsächlich mit systematischen Arbeiten über die Käferfamilie der Meloiden beschäftigt, zu denen sich Untersuchungen über die Gesetzmäßigkeit im Abändern der Zeichnung bei Insekten, über die Genitalorgane der Coleopteren und Berichte über die Er-

gebnisse von Sammelreisen in das Mittelmeergebiet und nach Kleinasien gesellen. Auf die erste biologische Arbeit über das Leben der Pillendreher folgen bald weitere Veröffentlichungen über die Ökologie der Insekten. Die Beschäftigung mit myrmecophilen Käfern führt nicht nur zu zahlreichen Untersuchungen über deren Lebensweise, Morphologie und Systematik, sondern auch zu einer eingehenden Erforschung ihrer Wirte, der Ameisen, und später auch der Termiten, deren Biologie und Staatenleben auf Reisen nach Abessinien und Ceylon studiert werden. Daneben laufen Untersuchungen über die Bildung der Keimblätter und die Entwicklung des Nervensystems bei den Musciden sowie eingehende Forschungen über Thysanuren, die zu der grundlegenden Veröffentlichung über das System der Lepismaiden führen. Den Übergang zu einem neuen Wirkungskreis, der Forstzoologie, bildet eine Arbeit über Ameisen und Pflanzen, in der die forstliche Seite besonders berücksichtigt wird. Die völlige Umstellung auf die angewandte Entomologie bringt jedoch erst die 1911 auf Einladung von L. O. Howard erfolgte Reise nach den Vereinigten Staaten, auf der Escherich den hohen Stand der angewandten Entomologie in Nordamerika kennen und deren wirtschaftliche Bedeutung ermessen lernte. Die beiden Veröffentlichungen „Der gegenwärtige Stand der Entomologie und Vorschläge für deren Verbesserung“ und „Die angewandte Entomologie in den Vereinigten Staaten“ sind Programmschriften, die den ersehnten Widerhall in Deutschland bringen: die Begründung der „Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie“ im Oktober 1913 und die Herausgabe des 1. Bandes der „Zeitschrift für angewandte Entomologie“ im April 1914, zu der sich noch seit 1925 die zweite Zeitschrift der Gesellschaft, der gemeinsam mit F. Stellwaag herausgegebene „Anzeiger für Schädlingskunde“, gesellt. 1914 wird der 1. Band der Forstinsekten Mitteleuropas publiziert, dieses in der entomologischen Weltliteratur einzig dastehenden fünfbandigen Lehr- und Handbuches der Forstentomologie, dessen Abschluß nunmehr nahe bevorsteht. Auch in den nächsten Jahren erscheinen noch eine Reihe von Publikationen über die Ziele und Aufgaben, die Bedeutung und die Reform der angewandten Entomologie in Deutschland und ihre Fortschritte. Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit liegt aber nunmehr auf dem Gebiet der Forstentomologie, aus der zahlreiche Einzelabhandlungen und zusammenfassende Darstellungen über allgemeine Probleme, einzelne Schädlinge und über Bekämpfungstechnik veröffentlicht werden. Die beiden Rektoratsreden „Termitenwahn“ und „Biologisches Gleichgewicht“ geben Escherich Gelegenheit, sich auf Grund seiner reichen wissenschaftlichen Erfahrung mit allgemeinen biologischen Fragen zu befassen. Wie bei allen großen Wissenschaftlern ist auch Escherichs geistiges Werk vom Einzelnen zum Allgemeinen, vom Speziellen zum Grundlegenden fortgeschritten; er hat daneben das große Glück genossen, als Organisator tätig sein und auch das äußere Leben seiner Wissenschaft fördern zu können. So darf er mit berechtigter Genugtuung und Freude auf die vergangenen 70 Jahre seines Lebens zurückblicken.

Hans Sachtleben.

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitsgemeinschaft Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Druckerei: Reinhold Berger, Lucka. Komm. Verleger: R. Friedländer & Sohn, Berlin NW. 7. Anzeige-Leitung: Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Auflage 550.